

Belvedere auf dem Pfingstberg

Potsdams schönste Aussicht lädt von den beiden Türmen des Belvedere auf dem Pfingstberg zu einem einzigartigen Blick über die Potsdamer UNESCO-Welterbelandschaft ein. Berühmte Architekten wie Schinkel, Persius, Hesse und Stüler und die Italiensehnsucht des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. haben hier von 1847 bis 1863 ein einmaliges Bauwerk entstehen lassen. Nach dem II. Weltkrieg stark verfallen, wurde das Ensemble aus Belvedere, Pomonatempel und Lennéscher Parkanlage seit 1992 mit Spendengeldern restauriert.

Führungen

Das Belvedere – Kulisse und pure Ästhetik

Der Bau des Belvedere erfolgte nach eigenen Plänen des Königs Friedrich Wilhelm IV.. Welche Ideen verfolgte der König? Was blieb nach seinem Tod davon übrig?
10:00 und 11:30 Uhr, Treffpunkt: Spendenobelisk vor dem Eingang des Belvedere
Führung: Michael Koßmann, Förderverein Pfingstberg e.V., ca. 60 Min., Preis: 2 Euro für den Aufstieg auf die Türme des Belvedere inbegriffen, Kinder bis 16 Jahre frei

Arkadien in Preußen – Der Pfingstberg als Sehnsuchtsort

Architektonische Anregungen für das Belvedere bekam Friedrich Wilhelm IV. während seiner Italienreise 1828.
10:30, 12:30 und 13:30 Uhr, Treffpunkt: Spendenobelisk vor dem Eingang des Belvedere
Führung: Barbara Schulze, Andrea Dorothea Schultze, Birgit Matzke, Förderverein Pfingstberg e.V., ca. 60 Min., Preis: 2 Euro für den Aufstieg auf die Türme des Belvedere inbegriffen, Kinder bis 16 Jahre frei

Verfall und Restaurierung des Belvedere

Das Belvedere wurde nach 1961 aufgrund der Nähe zur innerdeutschen Grenze für die Öffentlichkeit gesperrt und verfiel. Nach 1990 gelang auf Initiative des Fördervereins Pfingstberg e.V. die aufwändige Restaurierung des Ensembles.
11:00 Uhr, 12:00 Uhr und 13:00 Uhr, Treffpunkt: Spendenobelisk vor dem Eingang des Belvedere
Führung: Ullrich Koltzer, Eva Riks, Förderverein Pfingstberg e.V., ca. 60 Min., Preis: 2 Euro für den Aufstieg auf die Türme des Belvedere inbegriffen, Kinder bis 16 Jahre frei

Das Belvedere - Ein Schloss ohne König

Eine Führung für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren gibt Antworten auf spannende Fragen wie „Warum haben die Pferde über dem Eingang Flügel? Was ist eine Kolonnade? Wer besuchte das Belvedere?“
15:00 und 17:00 Uhr, Treffpunkt: Spendenobelisk vor dem Eingang des Belvedere
Führung: Sigrid Kiesewski, Förderverein Pfingstberg e.V., ca. 45 Min., Preis: 2 Euro für den Aufstieg auf die Türme des Belvedere inbegriffen, Kinder bis 16 Jahre frei

Lennés Traum

Die Führung durch den von Peter Joseph Lenné um 1863 geschaffenen Landschaftsgarten weist auf malerische Ansichten vom Belvedere und Pomonatempel sowie Blickverbindungen zu anderen Schlössern und Anlagen des Potsdamer Gartenreichs hin.
16:00 Uhr, Treffpunkt: Spendenobelisk vor dem Eingang des Belvedere
Führung: Wolfgang Hilbert, Förderverein Pfingstberg e.V., ca. 60 Min.

Der „Gute Ort“ – Entdeckungen auf dem Jüdischen Friedhof

Nur wenige Schritte vom Belvedere entfernt liegt der denkmalgeschützte Jüdische Friedhof. Neben der eindrucksvollen Trauerhalle ist ein Großteil der über 540 Grabstätten aus drei Jahrhunderten identifizierbar. Es gibt Antworten auf Fragen zur Symbolik auf den Grabsteinen oder zu unterschiedlichen Grabsteinkulturen.
15:00 und 17:00 Uhr, Treffpunkt: Eingangspforte Jüdischer Friedhof, Puschkinallee 18, Hinweis: Männliche Personen benötigen eine Kopfbedeckung.
Führung: Ramona Simone Dornbusch, Gebietsdenkmalpflegerin, ca. 50 Min.

Die Russische Kolonie Alexandrowka

Seit 11 Jahren ist die Russische Kolonie Bestandteil des Potsdamer Weltkulturerbes. Auf Wunsch Friedrich Wilhelms III. zum Gedenken an seinen verstorbenen Freund Zar Alexander I. angelegt, orientiert sich die Anlage an den Architekturformen des Kunstdorfes Glasowo im Park von Pawlowsk. Zugleich bleibt die russische Kolonie ein beispielhaftes Anschauungsobjekt für die Beförderung der mustergültigen Obstkultur Preußens. Der Entwurf der gärtnerischen Anlage geht auf Peter Joseph Lenné zurück.
11:00 und 15:00 Uhr, Treffpunkt: Aufseherhaus, Russische Kolonie 1
Führung: Andreas Kalesse, Bereichsleiter Denkmalpflege, ca. 120 Min.

Auf den Spuren der Architekten von Estorff & Winkler in der Nauener Vorstadt

In der Nauener Vorstadt sind zahlreiche prachtvolle Stadtvillen u.a. der Familien von Bismarck, von Oppen und von Mirbach zu finden. Der Schwerpunkt dieser Führung jedoch befasst sich

mit den Landhäusern der 20er und 30er Jahre - dem Werk der Potsdamer Architekten von Estorff & Winkler.
13:00 und 15:00 Uhr,
Treffpunkt: Ecke Höhenstr./Weinmeisterstr.,
Führung: Jörg Limberg, Gebietsdenkmalpfleger, ca. 60 Min.

Zwischen Pfingstberg und Neuem Garten: Ein Gefängnis in der verbotenen Stadt

Die Leistikowstraße 1, 1916 vom Evangelisch-Kirchlichen Hilfsverein erbaut, wurde 1945 zum zentralen Untersuchungsgefängnis der militärischen Spionageabwehr der Sowjetunion umgebaut. Hier wurden bis etwa Mitte der 1950er Jahre deutsche Zivilisten unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert, verhört und häufig auch gefoltert. Bis Anfang der 1980er Jahre diente es als Gefängnis für sowjetische Militärangehörige. In einer Führung durch das Haus werden die authentisch erhaltenen Zellen gezeigt, der Haftalltag beschrieben und einzelne Häftlingsbiografien vorgestellt. Es schließt sich ein Rundgang durch das ehemalige sowjetische „Militärstädtchen Nr. 7“ an.
10:30, 14:30 und 17:30 Uhr,
Treffpunkt: Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstr. 1, Teilnehmerzahl pro Führung max. 19 Personen
Führung: Dr. Ines Reich, Leiterin der Gedenkstätte, ca. 120 Min., Preis: 3 Euro, Führung im Haus ist inbegriffen

Vom Pfingstberg bis zum Marmorpalais

Der Neue Garten gehört seit 1990 zum UNESCO-Welterbe. Wo Potsdams Bürger einst Weinreben pflanzten, ließ sich König Friedrich Wilhelm II. vor mehr als 200 Jahren seinen Sommersitz bauen. Hinzu kamen zahlreiche exotische Bauten. Entdecken Sie ganz besondere Sichten auf Pflanzen und Bauten und die „königliche Aussicht“ vom Belvedere des Marmorpalais.
14:30 Uhr, Treffpunkt: Pfingstberg, Stand der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg,
Führung: Sven Kerschek, Fachbereichsleiter Neuer Garten,

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, ca. 90 Min.

Vom Armeemuseum zum Museumsschloss

Das Marmorpalais ist in alter Schönheit auferstanden. Kunsthistoriker, Handwerker und Restauratoren haben ganze Arbeit geleistet. Mehr über die Restaurierungsarbeiten erfahren Sie bei einem Rundgang.
15:00 Uhr, Treffpunkt: Marmorpalais Kasse
Führung: Günter Voegele, Schlossbereichsleiter, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Villa Henckel

Der Bankier Herrmann Henckel ließ die Villa 1868 bis 1870 in unmittelbarer Nachbarschaft des durch Friedrich Wilhelm IV. erbauten „Belvedere auf dem Pfingstberg“ errichten. Im Jahr 1879 erwarb Prinz Karl die Villa mit Gartenanlage als Sommerresidenz. Nach Umnutzung als Pension, Kinderheim, Verwaltungsgebäude und Altenheim, stand sie nach der Wende lange leer. Durch ihren neuen Eigentümer wurde die Villa liebevoll und aufwändig denkmalgerecht saniert.
10:00, 11:30, 15:00, 16:00 Uhr
Treffpunkt: Eingang Große Weinmeisterstr. 43
Führung: Verena Gottschick, ca. 60 Min.

Spurensuche in der Lepsius-Villa

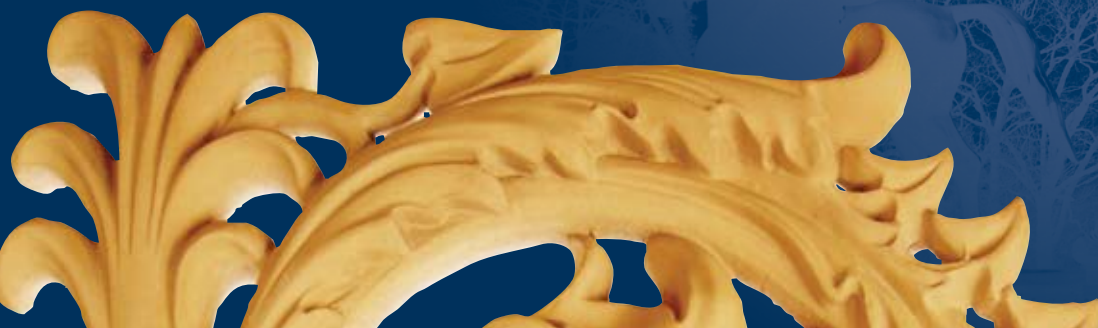
Die Baugeschichte der Lepsius-Villa reicht in das 18. Jahrhundert zurück. Sie war nicht nur im preußischen Besitz, auch der Humanist und Theologe Johannes Lepsius wohnte und arbeitete dort von 1908 bis 1925. Nachdem die Villa durch die Nutzung des KGB (1945-1994) fast völlig verfiel, ist die Fassade im Jahr 2005 restauriert worden. In diesem Jahr erfolgt der Innenausbau. Eine Baubesichtigung auf den Spuren der Geschichte.



14:30 und 16:30 Uhr,
Treffpunkt: Eingang Große Weinmeisterstr. 45
Führungen: Generalsuperintendent Hans-Ulrich Schulz, Architekt Stephan Heinlein, ca. 30 Min.

Villa Quandt

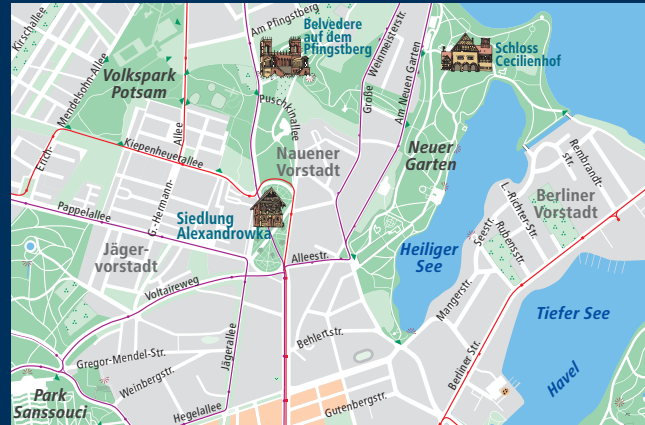
Die Villa Quandt repräsentiert in einzigartiger Weise 200 Jahre preußische, deutsche und russische Geschichte - als Weinberghaus gebaut, seit den 1840er Jahren im Besitz der preußischen Könige, ab 1914 Wohnsitz von Prinz Oscar von Preußen, nach 1945 sowjetisches Militärgericht. 2007 wurde die Villa zum Domizil des Theodor-Fontane-Archivs und des Brandenburgischen Literaturbüros und ist seitdem wieder öffentlich zugänglich.
11:00-16:00 Uhr, Mitarbeiter des Theodor-Fontane-Archivs und des Brandenburgischen Literaturbüros stehen für Gespräche zur Verfügung
Führungen zu jeder vollen Stunde
Große Weinmeisterstr. 46/47



Anreise

Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird empfohlen. Das Veranstaltungsgelände ist mit den Straßenbahnlinien 92 und 96 erreichbar, Haltestelle Puschkinallee. Parkplätze sind vor dem Volkspark Potsdam in der Georg-Hermann-Allee vorhanden.

Am 6. Juni 2010 findet auch der traditionelle Schlössemarathon statt. Informationen, u.a. über den Streckenverlauf, gibt es unter www.potsdam-marathon.de



Herausgeber
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Redaktion/Gestaltung:
Bereich Marketing/Kommunikation
2010



Fotos:
Landeshauptstadt Potsdam (V. Taschner (6), M. Lüder (2));
Förderverein Pfingstberg e.V. (2); P. Lange; A. Voß (1);
S. Ballenthin (1); A. Zurbuchen (1); Karte: kontur GbR Berlin/
Potsdam

Veranstalter: Landeshauptstadt Potsdam
in Kooperation mit dem Förderverein Pfingstberg e.V.
und der Stiftung Preussische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg.



Wasserbühne

14:00 - 14:50 Uhr

Von Charpentier bis Sintra
Ensemble „Blechzeit“

14:10 Uhr

Begrüßung: Oberbürgermeister Jann Jakobs,
Generaldirektor der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh,
Vertreter des Vorstandes des Fördervereins Pfingstberg e.V.

15:00 Uhr

A cappella, „deliceight“

15:20 Uhr

TANZENDE WELT, Schule der Künste inteGrazia des
gemeinnützigen Vereins SEMLJAKI e.V.

16:00 Uhr

Kammermusikensemble der Musikschule Potsdam
„Johann Sebastian Bach“

16:50 Uhr

**Die schönsten und bekanntesten Szenen der
Commedia dell'Arte**, Teatro Paravento aus Locarno

18:00 Uhr

Vocale Belvedere, Chor unter der Leitung von Jens Bauditz

18:30 Uhr

JUMP, Hitgiganten im Klassik-Rock-Sound



2010
Jahr der
Familie

Kinderprogramm am Pomonatempel

14:00 - 19:00 Uhr

Welterbe mit Kindern entdecken

Die Künstlerin Jana Feiler und Kinder des Fröbelhortes
Sonnenschein der Eisenhart-Schule Potsdam präsentieren
künstlerische Arbeiten, die in den Potsdamer Schlössern und
Gärten und in der Museumswerkstatt entstanden sind.
Die jüngsten Gäste sind herzlich zum Schauen, Malen und
Zeichnen eingeladen.

14:00 - 19:00 Uhr

**Tierische (Sonnen) Hüte - Biologische Vielfalt mit
Kindern erforschen**

Lassen sich die fröhlichen Tupfen des Marienkäfers, die
Muster der Schlangenhaut oder das Wolfsgesicht in einen
lustigen Sonnenhut verwandeln? Wissenswertes über tieri-
sche Vorbilder beim kreativen Basteln mit Museumspädago-
gin Annette Hass.
Das Naturkundemuseum Potsdam stellt sich vor und präsen-
tiert tierische Originale.

13:30 Uhr

Deine Liebe hat mich erlöst,

Märchen von verzauberten Prinzessinnen und Prinzen mit
Marie Gloede

14:30 Uhr:

Vom klugen Bauer und dem Teufel, Puppentheater aus
der Kiste mit dem Theater Mäusegold

15:30 Uhr

Bellavie - eine Fee tanzt auf dem Pfingstberg, Geschich-
tenspieler Tullio Tardi aus Casilia, alias Albrecht Walter

16:30 Uhr

Die Bezauberndste unter den Blumen, Luise, Musik und
Tanz, Amüsantes, Erstaunliches und Charmantes aus dem
Leben der Königin Luise mit COMMEDIANZA BERLIN

17:30 Uhr

**Weine nicht, ich weiß ja Hilfe, sagte das Schwester-
chen**, Märchen von klugen und mutigen Kindern
mit Ursula Pitschke

Was erwartet die Besucher noch?

Familieninformations- und Beratungsangebote der
Landeshauptstadt Potsdam, Informationen der Stiftung
Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg,
sowie des Fördervereins Pfingstberg e.V.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Auf dem Pfingstberg

Agentur manitours und Dreimädelhaus: Regionale Spezial-
itäten vom Grill, aus der Pfanne und dem Ofen, süße Crêpes,
ofenfrische Waffeln, Kuchen und Eisspezialitäten

Restaurant Alexandrowka

Russische Spezialitäten wie hausgemachte russische
Torte, Tee aus dem Samowar, Kosakeneintopf, Borschtsch,
Bauernbraten frisch aus dem Ofen, alkoholfreie russische
Getränke

Kulturelle Leckerbissen:

14:10 Uhr „Bellavie - eine Fee tanzt auf dem Pfingstberg“,
Geschichtenspieler Tullio Tardi aus Casilia,
alias Albrecht Walter

16:00 Uhr deliceight, A cappella

Vladislav Urbansky spielt auf seinem Akkordeon
Zeichentrickserie „Nu Pagadi“ im Sommergarten

Restaurant „Am Pfingstberg“

Spargelspezialitäten, typische Brandenburger Gerichte
Kulturelle Highlights:

14:00 Uhr deliceight, A cappella

17:00 Uhr Saxophon und Klavier, die „Kleine Besetzung“

aus Berlin mit Musik der letzten 40 Jahre

Gäste des Welterbestättentages erhalten in der Zeit von
14 Uhr bis 20 Uhr 10 % Nachlass auf Speisen und
Getränke

Russisch Orthodoxe Kirche

10:00 bis 12:30 Uhr Russisch-Orthodoxer Gottesdienst,
geöffnet bis 18:00 Uhr

Der Eintritt zum Fest ist frei.
Ausgenommen sind der Aufstieg
auf die Türme des Belvedere
und die Besichtigung der
Gedenk- und Begegnungs-
stätte Leistikowstraße.

**Weitere
Informationen
unter:
www.potsdam.de**



UNESCO-Welterbe SPIELend entdecken

6. Juni 2010 auf dem Pfingstberg

